

## Messe: Immendingen zeigt seine Stärken

Die zehnte Gewerbeschau des Bundes der Selbstständigen (BdS) wird zu einem Erfolg.

IMMENDINGEN (vg) – Die Aussteller nutzten am Wochenende jeden Winkel der Donauhalle, der Schlossschule und der Außengelände, um ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren. „Es ist mir eine Freude, geballte Immendinger Wirtschaftskraft zu präsentieren“, lud BdS-Vorsitzender Uwe Häfele die Besucher zum Rundgang ein.

Er dankte der Gemeindeverwaltung, dem Bauhof, den Vereinen, Schulen und JOI für das Ermöglichen der Ausstellung und besonders dem BdS-Schriftführer Dieter Freudig für die tatkräftige Unterstützung. „Er hat oft vergessen, dass er ein Geschäft hat, so sehr hat er sich für den BdS eingesetzt“, sagte Häfele gerührt. Überdies ehrte Häfele die Immendinger Traditionsbetriebe Metzgerei Wöhrle und Fliesen Graf, die in diesem Jahr ihr 75-jähriges beziehungsweise 50-jähriges Jubiläum feiern.

Für den ersten Rundgang über die Messe nahmen sich Landrat Wolf, Bürgermeister Hugger, Vertreter der Handwerkskammer Konstanz und der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg sowie die Immendinger Gemeinderäte viel Zeit, denn zu Entdecken und Staunen gab es jede Menge, auch Spektakuläres: Die Feuerwehr verursachte durch das Löschen von brennendem Öl mit Wasser eine beeindruckende Fettexplosion, das DRK zeigte einen Rettungswagen mit vier Liegendtransportmöglichkeiten, und die Förster schnitten bei der Motorsägenschau im Rekordtempo von 50 Sekunden einen ganzen Baum astfrei.

In der Donauhalle zeigte die Firma Stolz und Liebert ein WC, das den



Die Feuerwehr Immendingen präsentiert den Zuschauern mit gebührendem Abstand, wie gefährlich das Löschen von brennendem Öl mit Wasser ist. FOTO: VG



Die Vertreter der Kommunalpolitik, der Handwerkskammer und der IHK eröffneten die 10. Immendinger Gewerbeschau. FOTO: VG

Allerwertesten mit Wasser reinigt und dann trocken föhnt. Computerservice Dreher begeisterte Jung und Alt mit einem hochmodernen Flat-Touch-Screen. In der Schlossschule hatte Frisör Kessing einen Fön und eine Dauerwellenmaschine vom Beginn des 20. Jahrhunderts ausgestellt, „Brandblasen inklusive“, lachte Hans Kessing.

Weiter ging es über die Flure der Schlossschule in den Neubau, wo der „Blickpunkt Beruf“ unter der Federführung der Jugendorganisation Immendingen (JOI) mit der Arbeitsagentur, Mutpol und zahlreichen Infotafeln über Berufspraktika vertreten war. „Der Arbeitskreis Jugend und Beruf besteht seit 2007, aber heute sind JOI, der BdS, die Schulen und die Sozialverbände verknüpft“, sagte JOI-Vorsitzender Wolfgang Heine.

Die Aussteller des „Blickpunkt Beruf“ waren gut auf Fragen der Jugendlichen vorbereitet. Mit Werkzeugen zeigten sie anschaulich, welche Fertigkeiten in den Berufen erlernt werden und erklärten anhand von Ausbildungsplänen, welche Themen in den einzelnen Lehrmonaten dran sind. Viele Jugendliche würden eine Ausbildung anfangen und dann wieder abbrechen, weil es nicht das Richtige sei, wusste Heine um die Probleme. „Dem wirken wir durch Praktika entgegen, so wissen die Jugendlichen vorher, was sie erwartet und was ihnen liegt.“

Wer den Fokus am Wochenende auf die Donaugemeinde lenke, werde feststellen: „Immendingen kann was, Immendingen hat was“, sagte Bürgermeister Markus Hugger. In Han-

del, Handwerk, Industrie und Gastronomie zeige die Gemeinde ihre Leistungsstärke – kämpferisch, vielseitig, flexibel und selbstbewusst. „Die Talsohle ist durchschritten, der Wirtschaftsaufschwung ist in Immendingen angekommen“, frohlockte Hugger.

### Der neue „Im-Ort-Gutschein“

Doch auch der demographische Wandel sei angekommen, Nachwuchskräfte werden gesucht. Daher sei es besonders wichtig, für junge Familien attraktiv zu sein. Vom Kindergarten bis zur Schule biete Immendingen eine gute Infrastruktur. Für die Perspektiven nach der Schule verwies Hugger auf den „Blickpunkt Beruf“.

Er betonte den Stellenwert des „Im-Ort-Gutscheins“, der ab dem heutigen Montag im Bürgerservice erhältlich ist: Den Zusammenhalt der Unternehmen und den Wirtschaftskreislauf geschlossen zu halten. Abschließend dankte der Bürgermeister dem ersten Vorsitzenden Uwe Häfele vertretend für den BdS für die Spitzenleistung und die Bereitschaft von allen Unternehmen,

sich einzubringen. „An Ideen hat es nicht gefehlt“, lobte Hugger.

Landrat Guido Wolf bewies den Gästen in seiner Festrede, wie sehr ihn Immendingen bei seiner Arbeit begleitet: Sein Passwort bei Lotus Notes sei seit der vergangenen Gewerbeschau unverändert der Name „Immendingen“. Der Ideenreichtum beeindruckte ihn, das Wohl und Wehe jeder Gemeinde im Landkreis liege ihm am Herzen. „Die zehnte Gewerbeschau ist Ausdruck des Selbstbewusstseins der Gemeinde, die in der Öffentlichkeit vielleicht unterschätzt wird.“

Wenn man unterschätzt werde, gebe es nur zwei Möglichkeiten: Ständig zu jammern, oder sich selbstbewusst und innovativ zu präsentieren. Immendingen habe sich für den letzteren Weg entschieden.

Der Landrat ließ es sich nicht nehmen, den ersten „Im-Ort-Gutschein“ in Höhe von 250 Euro zu erwerben. „Den brauchen Sie mir nicht zu schenken – es mag Sie vielleicht überraschen, bei mir als Schwaben, aber ich kaufe ihn“, witzelte Wolf.

www.schwaebische.de

### Auch für die Kinder war viel geboten

Mit einem Kinderprogramm auf dem ganzen Gelände schaffte der BdS die Voraussetzung für die Eltern, sich in Ruhe mit den Ausstellern zu befassen. Ein zierliches Karussell beschäftigte die Kleinsten auf dem Schulhof der Schlossschule. Außerdem war ein fern-

gesteuerter Riesendinosaurier aus Stoff unterwegs, der die Kinder auf seinem Rücken gern ein Stück mitnahm und auch schon mal die Gäste verfolgte. Richtig austoben konnten sich Kinder jeden Alters auf der Hüpfburg, dem Bungee-Trampolin und der Kletterwand.